

Aufenthalten in Frankreich tat, ist ein Geheimnis. M. erhofft künftigen Aufschluß hierzu aus Lokalararchiven. – Schade, daß Reinhold Paulis Buch „Simon von Montfort ... der Schöpfer des Hauses der Gemeinen“ (1867) nicht erwähnt wird, das zwar längst überholt ist, aber doch einen Platz in der Forschungsgeschichte verdient.

Karl Schnith

John HATCHER, *England in the aftermath of the Black Death, Past and Present* 144 (1994) S. 3–35, bringt gute Argumente gegen die den Regeln der Marktwirtschaft widersprechende, aber allgemein herrschende Annahme, die Knappheit der Arbeitskräfte nach 1347–1348 habe keinerlei Auswirkungen auf die Prosperität der unteren Schichten Englands gehabt.

T. R.

Bryan BEVAN, *Henry IV, London* 1994, The Rubicon Press, X u. 166 S., 8 Taf., ISBN 0-948695-36-6, GBP 9,95. – Der Vf. hat bereits 14 Bücher und verschiedene Aufsätze zu historischen Themen vorgelegt. Nun wendet er sich König Heinrich IV. von Lancaster zu, dem zuletzt J. Kirby eine wissenschaftliche Biographie widmete (1970). B. erzählt die Geschichte des Sohnes Johanns von Gaunt von den frühen Reisen (u. a. nach Preußen) und Pilgerfahrten über den Griff nach der Krone 1399 bis zur spät gelungenen Sicherung seiner Königsherrschaft. Das Buch befaßt sich im wesentlichen mit dem Agieren Heinrichs im Kreis der Höfe sowie der englischen und europäischen Adelsgesellschaft. Wer sich etwa über die Rechtsformen bei der Absetzung Richards II. informieren will, muß zu anderen Arbeiten greifen. Gelegentlich verweist B. auf einzelne Titel oder auch auf Quellen.

Karl Schnith

*England in the Fifteenth Century. Proceedings of the 1992 Harlaxton Symposium.* Edited by Nicholas ROGERS (*Harlaxton Medieval Studies* 4 = *Paul Watkins medieval studies* 16) Stamford 1994, Paul Watkins, XII u. 252 S., 56 Abb., ISBN 1-871615-67-4, GBP 40. – Der Band vereinigt 15 Beiträge, die sich mit sehr unterschiedlichen Aspekten des Tagungsthemas beschäftigen: Rosemary HAYES, *The 'Private Life' of a Late Medieval Bishop: William Alnwick, Bishop of Norwich and Lincoln* (S. 1–18), stellt die wenigen persönlichen Lebenszeugnisse des Bischofs zusammen, der von 1426–1439 amtierte. – Benjamin THOMPSON, *The Laity, the Alien Priors and the Redistribution of Ecclesiastical Property* (S. 19–41), befaßt sich mit den kirchenpolitischen Anordnungen Heinrichs IV. von 1399. – Michael K. JONES, *The Relief of Avranches (1439): An English Feat of Arms at the End of the Hundred Years War* (S. 42–55), beschreibt Vorgeschichte, Verlauf und Folgen der Schlacht. – Daniel WILLIAMS, *Richard III and his Overmighty Subjects: In Defence of a King* (S. 56–71), versucht den König zu rehabilitieren, dessen vielversprechende Herrschaft am kollektiven Verrat gescheitert sei. – J. I. KERMODE, *Medieval Indebtedness: The Regions versus London* (S. 72–88), untersucht anhand der Staple Certificates im Public Record Office (C 241) die Kreditgeschäfte in und außerhalb Londons im 14.–15. Jh. – Jane LAUGHTON, *Women in Court: Some Evidence from Fifteenth-Century Chester* (S. 89–99), beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle Frauen als Klägerinnen und Beklagte spielten und wie sie vor Gericht wahrgenommen wurden. – Philippa MADDERN, *'Best Trusted Friends': Concepts and Practices of Friendship among Fifteenth-Century Norfolk Gentry* (S. 100–117), erörtert Theorie und